IBA_HAMBURG

Oberbillwerder

Auf dem Weg zum Masterplan

Wettbewerblicher Dialog

Präsentation von IBA-Geschäftsführerin Karen Pein auf der Informationsveranstaltung am 21.06.2017 in der Gretel Bergmann Schule

IBA_HAMBURG

Planungsraum Oberbillwerder

Bild: Falconcrest.com / IBA Hamburg

Arbeitsphasen

	Phase		Zeitraum
1	Sammeln und informieren	Auftaktveranstaltung Onlinebeteiligung Stellungsnahmen Einzelgespräche Dokumentation	Oktober 2016 - Februar 2017
2	Ideen entwickeln	Ideenwerkstatt Auswertung Dokumentation	März 2017 - Juni 2017
3	Pläne machen	Wettbewerblicher Dialog	Juni 2017 - Mai 2018
4	Zukunft gestalten	Masterplanung	Mai 2018 - September 2018

Aufgabenstellung Wettbewerblicher Dialog, abgeleitet aus:

Zielsetzungen der Fachbehörden

Fachgutachten
- Wasserwirtschaft
- Verkehr & Mobilität
- Lärm & Erschütterung
- Potenzialabschätzung
- Energie & Wärme

Ideenwerkstatt 2./3. März 2017

Fachexkursion Februar & April 2017

Online-Beteiligung Dez.16 – Jan.17

Öffentliche Auftaktveranstaltung 21.12.2016

Beschluss der Senatskommission für Stadtentwicklung und Wohnen 28.09.2016

Planungen aus den 1990er Jahren

Konzept für den Landschaftsraum Billwerder 2001

Aufgabenstellung | Wettbewerblicher Dialog

Leitziele für den neuen Stadtteil:

Abbildung: Ideenwerkstatt Oberbillwerder

Kulturlandschaft

Landwirtschaft / Dorf Billwerder / Freizeit /Wasserwirtschaft/ Naturschutz

- ✓ Sparsame Flächeninanspruchnahme
- ✓ Respektvoller, (kultur-)landschaftlicher Abstand zum Dorf Billwerder und seinen denkmalgeschützten Einzelbauten und Ensembles
- ✓ Erhalt der offenen z.T. historischen Kulturlandschaft (Hufen) mit Grünland und Ackerflächen
- ✓ Beachtung der Grabenstruktur und Sicherung der Entwässerung
- ✓ Erhalt hofnaher Agrarflächen
- ✓ Rücksichtnahme auf wertvolle Arten-und Biotope, insbesondere im Landschaftskorridor
- ✓ Erhalt und Schaffung von Blick- und Wegebeziehungen
- ✓ Nutzung und Ergänzung der bestehenden Freizeitangebote
- ✓ Entwicklung neuer Angebote für urbane Formen des Gärtnerns

Energie- und Wärmeversorgung

Ziel: CO2 neutraler Stadtteil, d.h. klimafreundliche und bezahlbare Energie- und Wärmeversorgung, Verzicht auf fossile Brennstoffe

- ✓ **Grundsatz: Lokale Wärmeproduktion vor lokaler Stromproduktion**
- ✓ **Wärmenetzes als wichtige Infrastruktur für die verschiedenen Energieversorgungslösungen**
- ✓ **Flächenvorhaltung für Erdwärmequellen,**
- ✓ **Günstige solare Ausrichtung (passive Solarnutzung)**
- ✓ **Hocheffiziente Gebäude**
- ✓ **Kombination versch. Wärmequellen (z.B. Schmutzwassersiel, Frischwasser Hauptleitung in Kombination mit Wärmepumpe, ggf. Nutzung industrielle Abwärme)**

Mobilität und Verkehr

- ✓ Leistungsfähige äußere - und innere ÖPNV-Erschließung
- ✓ Einbindung von Stadtrad, Carsharing, E-Bike, Switchh- und Ladestationen
- ✓ Autoreduzierte innere Erschließung – Schwerpunkt Fuß-/Radverkehr
- ✓ Ertüchtigung/Ergänzung der Veloroute 9 zu einem Radschnellweg
- ✓ Zielwert Modal-Split von 30 – 40 % MIV
- ✓ Stellplatzschlüssel 0,4 - 0.5, Stellplätze in Quartiersgaragen
- ✓ 3 Anbindungen für den Kfz-Verkehr (West, Nord-Ost, Süd-Ost)

Mobilität und Verkehr I Kfz Anbindungen

Möglichkeiten der Anbindung (rot = ungeeignet, blau = Eignung)

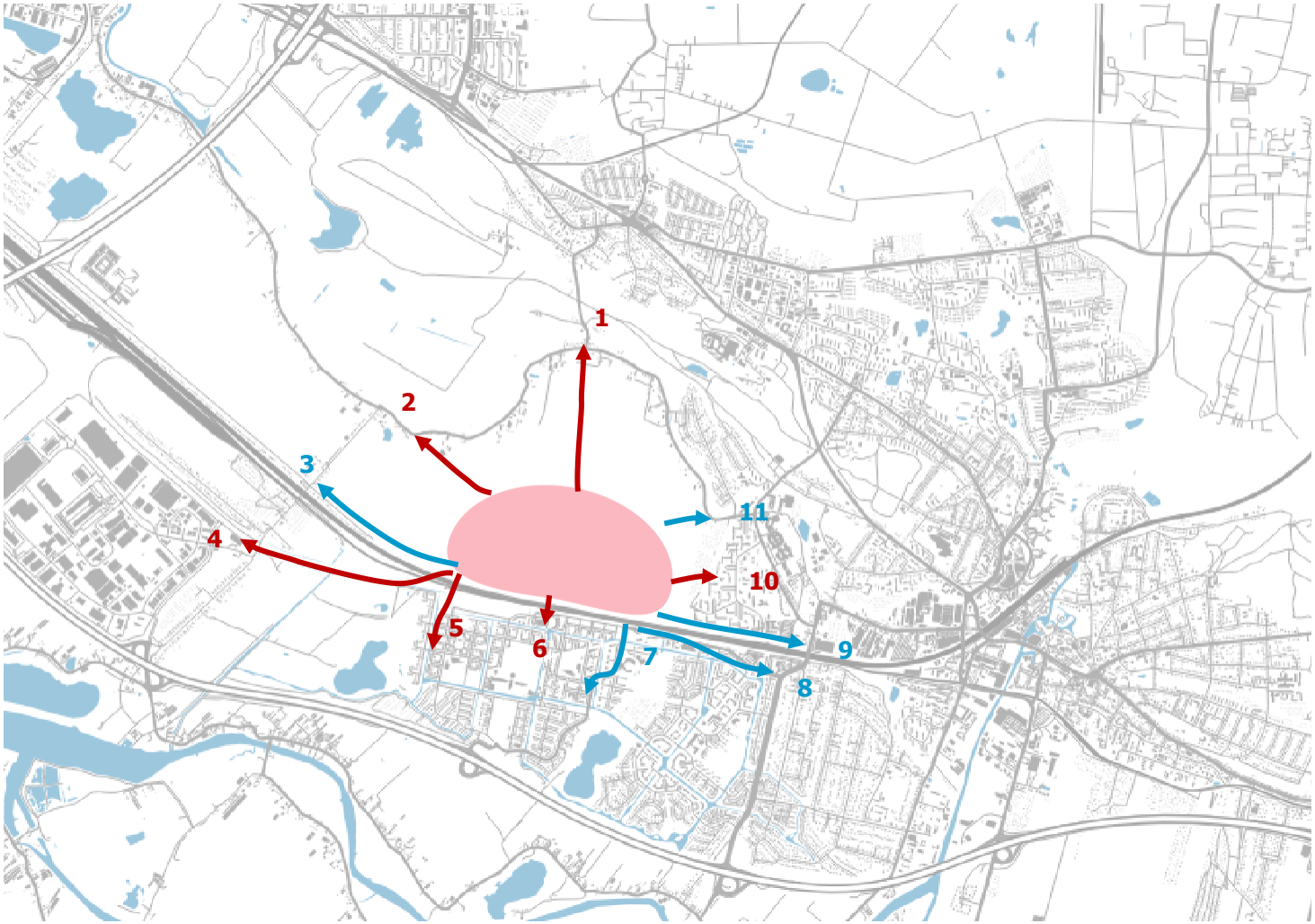

Abbildung:
Verkehrsuntersuchung
Argus

Lebendige Vielfalt - Soziales, Bildung, Kultur und Sport

- ✓ **Mehrfachnutzungen und Synergien insbesondere bei Schule, Bewegung, Sport, öffentlichem Raum zwischen den Einrichtungen und mit den benachbarten Stadtteilen (Innenraum und Außenraum)**
- ✓ **Quartiersprägendes Bildungs- und Begegnungszentrum (Campus: Stadtteilschule und Gymnasium mit zwei Dreifeldhallen) sowie quartiersbezogene Nachbarschaftstreffpunkte**
- ✓ **3 Schulstandorte mit anregenden Außenflächen**
- ✓ **Bis zu 16 Kindertagesstätten (Integration in die einzelnen Baukörper) sowie entsprechende Außenflächen**
- ✓ **Bis zu 16 soziale Einrichtungen**
- ✓ **Zentrale Sportanlage**

Lebendige Vielfalt - Arbeitsstätten

- ✓ Schaffung von bis zu 7.500 Arbeitsplätzen (hochqualifiziert bis niedrigschwellig)
- ✓ Wohnverträglich in Mischnutzung: bis zu 4.500 AP möglich (Soziales, Einzelhandel, Handwerk, Gewerbe, Existenzgründer,…)
- ✓ Nutzung der Erdgeschosszonen für publikumswirksame, gewerbliche oder soziale Funktionen
- ✓ Entwicklung flexibler, innovativer Strukturen, u.a. Entwicklung eines stapelbaren Zentrums für Handwerk mit regionalem Bezug und ggf. mit gemeinsamer Infrastruktur
- ✓ Profilierung des Clusters Ernährung und Bewegung, Gewinnung einer wissenschaftlicher Ankernutzung
- ✓ Einplanung von dezentralen Liefer- und Verteilzentren (City Hubs)
- ✓ Restriktionen der Kfz-Anbindung beachten

Wohnen und Nachbarschaft

- ✓ Hoher Anteil an Baugemeinschaften
- ✓ Hybride Wohnformen, vielfältige Grundrisse, gemeinschaftlich nutzbare Räume
- ✓ Bezahlbares Wohnen für Alle
- ✓ Generationsübergreifendes inklusives Wohnen
- ✓ Mehrfachnutzung der Dachflächen für Begrünung, Solaranlagen und Freizeit
- ✓ Nutzung der EG-Zonen für publikumswirksame oder gewerbliche Zwecke

Städtebauliche Qualität, Urbanität, Dichte und öffentlicher Raum

- ✓ Unterschiedliche Quartiere mit unterschiedlichen Milieus und Themensetzungen
- ✓ Lagespezifische Gebäudetypologien für die Herausbildung von Urbanität am Stadtrand
- ✓ Gute Proportionen von Gebäudehöhen und öffentlichem Raum
- ✓ Variationen bei der Block- und Gebäudestruktur, kleinräumige Mischung der Typologien und Formen
- ✓ Besondere städtebauliche Akzente, Wohnformen und Gebäude (z.B. Stadthäuser)
- ✓ Hochwertige, abwechslungsreiche Architektur
- ✓ Individuelles Gärtnern (urban gardening /Kleingärten, etc)
- ✓ Kunst im öffentlichen Raum
- ✓ Mehrfachnutzung für Bewegung und Sport im öffentlichen Raum
- ✓ Attraktive großzügige Eingangsbereiche ins Quartier

Kenndaten Oberbillwerder

- 7.000 bis 8.000 Wohneinheiten in unterschiedlichen Bautypologien
- 4 – 7 Geschosse mit Abweichungen nach unten und oben
- Stellplatzschlüssel ca. 0,4
- Bis zu 7.000 neue Arbeitsplätze
- Autoreduzierte innere Erschließung – Schwerpunkt Fuß-/Radverkehr/ÖPNV
- Zielwert Modal-Split von 30 – 40 % MIV
- 3 Anbindungen für den Kfz-Verkehr (West, Nord-Ost, Süd-Ost)
- Privates und Öffentliches Parken in Quartiersgaragen (Ausnahmen für mobilitätseingeschränkte Personen)
- Quartiersprägendes Bildungs- und Begegnungszentrum (Campus: Stadtteilschule und Gymnasium mit zwei Dreifeldhallen)
- Drei Schulstandorte und bis zu 16 Kindertagesstätten und 16 sozialen Einrichtungen
- Ein Sportzentrum

Wie könnte das aussehen?

Derzeit werden die Nutzungsrechte zur Onlineveröffentlichung aller Abbildungen eingeholt. Wenn diese vorliegen, werden die Bilder ergänzt.

Stand: Juni 2017

Wettbewerblicher Dialog I Merkmale und Besonderheiten

nach § 18 VgV mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb als Verfahren für die Erstellung des Masterplan-Entwurfes für Oberbillwerder

Merkmale: offen, transparent, kooperativ !!!!!

- ✓ EU-weiter Teilnahmewettbewerb mit festgelegten Kriterien für die Teilnahme und die Verpflichtung zum Dialog
- ✓ Dialog zwischen Auftraggeber, einem Beratergremium und jedem Büro, in dem ermittelt und festgelegt wird, wie die Anforderungen am besten erfüllt werden können.
- ✓ Aufhebung der Anonymität mit Zustimmung der Teams für bestimmte Schritte
- ✓ Bearbeitung in zwei Phasen in denen die Anzahl der Teams von 6 - 8 auf 3 - 4 reduziert
- ✓ Nach Abschluss der zweiten Phase Aufforderung zur Abgabe eines Angebots für den Masterplan auf der Grundlage der bisher erarbeiteten Lösung

Wettbewerblicher Dialog - Meilensteine

(Stand 29.05.2017)

	Arbeitsphase	Wann	Was
2017	Erarbeitung, Abstimmung und Beschluss der Auslobung	21.06.	Öffentliche Veranstaltung zur Aufgabenstellung der Auslobung
		05.07.	Beratung im Stadtentwicklungsausschuss (keine Entscheidung)
		13./14.07	Redaktionsgespräche mit Fraktion
		Mitte Juli bis Ende August	Beratung in der Fraktion (Bei Bedarf Begleitung durch Fachgutachter)
		06.09.	Beschluss im Stadtentwicklungsausschuss, Weiterleitung an BV
		28.09.	Beschluss in der Bezirksversammlung
	EU-Teilnahmewettbewerb	12.07.	Übermittlung der EU-Bekanntmachung
		Mitte Juli bis Mitte August	Versenden/Annahme Teilnahmeanträge
		Ende September	Durchführung des Auswahlverfahrens
		Ende September Anfang Oktober	Benachrichtigung der Teilnehmer/Abforderung Teilnahmebestätigung
	Qualifizierungsphase	Anfang Oktober	Öffentlicher Auftakt
		Anfang November	Öffentliche Werkstatt
2018		Anfang Februar	Öffentliche Abschlusspräsentation
	Vertiefungsphase	März	Öffentliche Werkstatt
		Mai	Öffentliche Abschlusspräsentation
		Mai	Auswahlgremium/Preisgericht

Blau: Öffentliche Veranstaltungen | Grün: Beratungen und Beschlussfassungen der politischen Gremien | Rot: EU-Teilnahmewettbewerb

Weitere Projektinformationen und Newsletteranmeldung

www.oberbillwerder-hamburg.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

nes Arlt / IBA Hamburg